Einsamkeit

Wieso siehst du mich nicht? NaruHina

Von Curupira

Kapitel 4: Ein trauriger Azurblauer Blick und zerissene Herzen.....

Sie ließ noch einmal ein Zaghaftes "Hallo?" von sich verlauten dann verstummte sie. *Ist er noch da? Ja da bin ich mir sicher. Aber wieso bekomme ich keine Antwort? Will er nicht antworten?* Fragen über Fragen bohrten sich denn weg in ihr Herz was immer schwerer wurde.

Sie überlegte gerade ob sie noch einmal rufen sollte als sie erstarrte, wie vom Blitz getroffen. Genau vor ihr stand ihr Schwarm. Langsam schwanden ihre Kräfte sie drohte in Ohnmacht zu fallen aber tat es nicht. Warum? Weil sie sich schlichtweg in seinen Azurblauen Augen verlor. Vergessen waren ihre naiven Gedanken, ihre fragen was sie hier machten denn sie konnte sich einfach nicht von diesen schönen traurigen Azurblauen Augen trennen. Sie verliebte sich immer und immer wieder in seine Augen bis sie von seiner Antwort aufgeschreckt wurde.

"Yo Hinata" grüßte er sie. Diese lief nun leicht Rosa an.

"Hi Naruto-kun." brachte sie gerade noch so hervor ohne ihn Anzublicken.

Peinliches Schweigen übermannte die Höhle. Die Beiden hingen ihren Gedanken nach die momentan nicht unterschiedlicher sein konnten. Nach einer Ewigkeit der ruhe nur zwischendurch von einem ins Feuer fliegenden Holzstück gestört durchbrach die Schwarzhaarige eben diese. Es brach einfach aus ihr heraus ohne das sie es beabsichtigt hatte.

"Naruto-kun?" Dieser wurde aus seinen Gedanken gerissen und antwortete nur ein geflüstertes "Ja?"

"Wieso, wieso strahlen deine Augen nur so eine verdammt tiefe Traurigkeit aus?" diesen Satz sprach die Hyuuga mit einer solchen Gelassenheit aus das sie vor sich selbst erschrak.

"Hm..." antwortete der Chaot mit geschlossenen Augen. Er saß mit dem Rücken zu ihr denn Kopf an den Felsen gelehnt. Wenn man ihn dabei so betrachtete mochte man glauben er Schliefe. Doch dies tat er gewiss nicht. Nicht jetzt in einer anderen Situation vielleicht aber nicht jetzt. In seinem innersten schallte er sich einen Narren das er sie so tief in seinen Augen versinken ließ denn nun wusste sie wie Traurig er war.

"Ich weiß es nicht..." Antwortete er auf ihre frage und sah ihr dabei in die Augen somit musste sie verstehen das er die Wahrheit sagte.

Wieder Momente des Schweigens und sie fragte sich gerade was in ihm vorging als er anfang zu sprechen.

"Hinata...-chan ich wollte mich bei dir entschuldigen für das was ich heute zu dir sagte. Das war dumm von mir aber da hatte ich es noch nicht begriffen Sorry."

Nach diesem so langen Satz war sie geschockt nicht weil er sich entschuldigte oder weil ihm irgendetwas aufgefallen war sondern weil er dies einfach so aussprach ohne zu grinsen was sie doch so an ihm mochte. Sie wollte ihm gerade Antworten als er wieder das Wort ergriff.

"Es tut mir so unendlich leid Hinata-chan!"

"Naruto-kun? Warum weinst du?" Es zeriss ihr schlichtweg das Herz ihn so leiden zusehen.

"Weil ich dich verletzt habe, weil ich ein Dämlicher Baka bin und weil ich ein Monster bin." diese Worte sprach er eher zu sich selbst doch sie verstand jedes einzelne.

Nun war sie an der Reihe etwas zu sagen was sie nun auch tat sogar ohne rot zu werden und zu stottern was sie sehr aus der Bahn warf.

"Naruto-kun du hast mich nicht verletzt..."

Setzte sie zum sprechen an als ihr auch schon ins Wort fiel.

"Ach nein? Dann frag ich mich wieso du fort liefst fort von mir? Anfangs war ich nicht schlau aus dir geworden bis Neji mir einen sanften schubs gab doch ich begriff immer noch nicht. Als ich dich dann so friedlich Schlafend sehen habe begriff ich was Neji meinte. Denn ich begriff das du so warst wie ich vielleicht nicht ganz so wie ich? zwang er sich zu einem Grinsen was nichts dem von früher ähnelte. "Aber ich verstand was du dir erhofftest von mir. Ich weiß nicht wieso und warum du dir gerade meinen Ninja weg so sehr zu herzen nahmst aber ich begriff in diesem Moment wieso meine Meinung für dich so wichtig war."

Es dauerte eine weile bis sie begriff wer hier so ernste Dinge von sich gab.

"Naruto-kun" begann sie wieder und wurde wieder unterbrochen.

"Hinata es tut mir so Leid ich weiß es war falsch was ich zu dir da sagte deshalb möchte ich dir jetzt sagen das du sehr Stark geworden bist und du trotz allem noch die alte Hinata geblieben bist Charakterlich meine ich was ich nicht von mir behaupten. Du merkst es doch selbst wenn du mir in die Augen siehst blickst du in Kalte..."

Doch weiter kam er nicht mit seinen Worten denn in diesem Moment unter brach Hinata seine Worte in dem sie in mit Tränen in den Augen ansah und zu ihm Sprach.

"Naruto-kun ich blicke keinesfalls in kalte augen wenn ich dich ansehe. Alles was ich darin sehe ist das du so unendlich traurig bist und ich nicht weiß wieso aber dir unbedingt helfen will weil weil....wir doch Freunde sind." schloss sie. Sie brachte es trotzdem nicht über sich ihn zugestehen das sie ihn Liebte. Aber sie wollte es ihm sagen nicht jetzt sondern zu einem Besseren Zeitpunkt.

"Ach Hinata es nützt doch nichts es wird immer das gleiche sein verstehst du was ich dir sagen will?" Schaute er sie fragend an. Diese begriff so gleich und flüsterte kaum merklich

"Kyubi." Es klang fast wie eine Feststellung aber sie merkte was er ihr damit sagen wollte. *Sie konnten nicht befreundet sein ihr dämlicher Baka Vater wäre sicherlich strikt dagegen. Aber was kümmert mich mein Vater?* "Ja was kümmert mich denn mein Vater? Ich lasse mir doch nicht verbieten wer meine Freunde sind und wer nicht" Beendete sie.

Diese Entschlossenheit erstaunte den Blonden Chaoten nun merklich. Aber er wusste das auch wenn sie das aussprach es Hoffnungslos war.

“Ja aber Hinata-chan” begann er doch sie lies in nicht zu ende Reden.

“Ich weiß was du sagen willst.. Na und? Ich bin nicht mehr schwach ich kann mich wehren Naruto-kun!” Nach einer weile der Stille stand der Blonde Chaot auf und verließ die Höhle. Die Schwarzhaarige verstand das er zum nachdenken hinaus ging. Er ging nicht fort von ihr.

<<<<<<>>>>>>

Nachdem er die Höhle verlassen hatte brach er in sich zusammen. Er weinte wie er noch nie zuvor Tränen vergoss. Sein Herz wollte zerspringen so schmerzte es ihn. *Wir sind doch freunde* hörte er sie immer und immer wieder sagen. Es brach ihn sein Herz dies aus der Person die er *äh Moment mal “du doofe innere Stimme sag mir jetzt nicht das ich..”* Er stockte. Als er dieses Wort aussprechen wollte er konnte es nicht. Nach stunden so schien es ihm stand er wieder auf und lehnte sich gegen denn harten, kalten Felsen es verlief alles nicht so wie er es wollte. Er hatte ohne es zu beabsichtigen ein noch größeres Problem auf die Beine gestellt.

Yo XD

Dieses Kapitel ist entstanden als ich Gackt hörte (rauf und runter Stundenlang XD)

Ich wollte eigentlich gar nicht so etwas Emotionales schreiben aber es packte mich leider das Schreibfieber und ich wollte euch einfach dieses Kapi was durch Gackts musik entstand nicht vorenthalten XD

das fünfte schreibe ich wenn ich mich ausgeruht habe grins